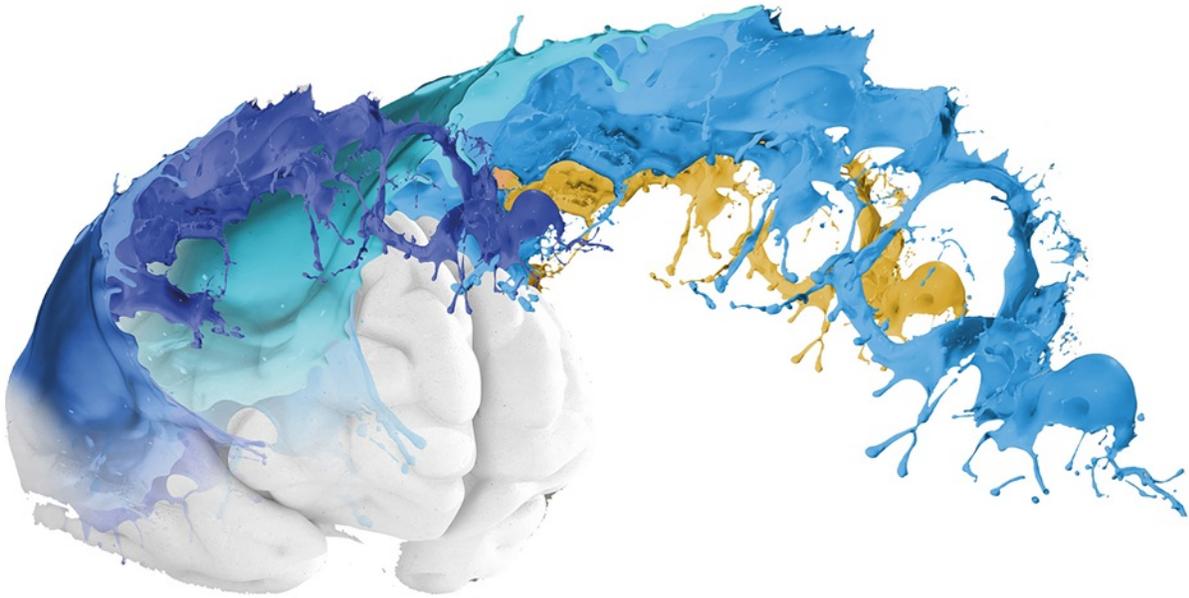


Peter Georg Hagenstein

Wer denkt in mir?

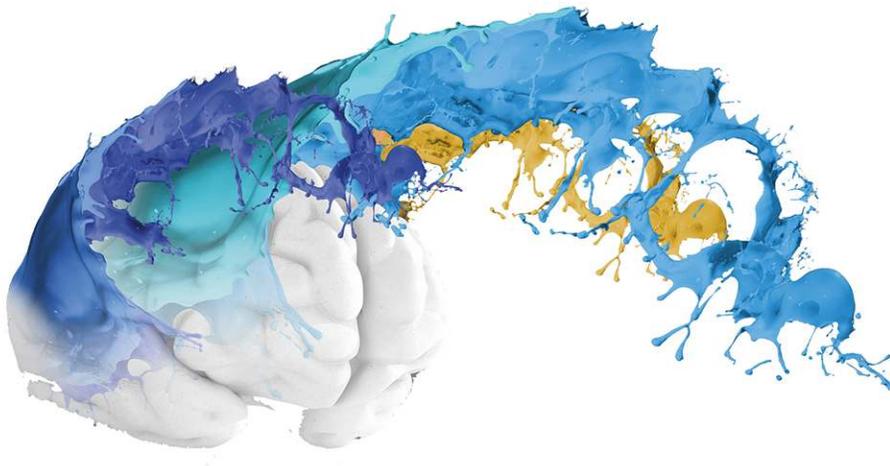


**Eine Auseinandersetzung zwischen
den vier Grundelementen des menschlichen Seins**

Herzprung-Verlag

Peter Georg Hagenstein

Wer denkt in mir?



**Eine Auseinandersetzung zwischen
den vier Grundelementen des menschlichen Seins**

Herzprung-Verlag

Wer denkt in mir?

**Eine Auseinandersetzung zwischen
den vier Grundelementen des menschlichen
Seins**

Peter Georg Hagenstein

Herzprung-Verlag

Impressum:

Alle weiteren Personen und Handlungen des Buches sind frei erfunden.
Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind
zufällig und nicht beabsichtigt.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.herzprung-verlag.de
© 2016 – Herzprung-Verlag
Mühlstr. 10, 88085 Langenargen

Alle Rechte vorbehalten.
Erstauflage 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Lektorat: Melanie Wittmann
Herstellung: Redaktions- und Literaturbüro MTM
www.literaturredaktion.de
Coverillustration und S. 3: © Sergey Nivens/AdobeStock lizenziert

ISBN: 978-3-96074-007-0 – Taschenbuch
ISBN: 978-3-96074-167-1 - E-Book

Inhalt

Prolog

Je näher der Untergrund, desto furchtsamer das Zwischen-Ich (Ego).

Wesenheit des weisen Lebens oder des Lebens weise Entschlossenheit zu erfahren

Wenn sie doch falsch sein könnte, die Symptomatik der Analyse

Finstere Täler sind manchmal auch Arterien erweiternde Stents

Die Angst ist tot

Prolog

Die Geschichte eines langen Aufenthaltes in einer der gefährlichsten, jedoch auch attraktivsten Seelengegenden der nun existierenden Erde. Erzählt in einer Zeit, wo der Bewusstwerdungsprozess einiger Menschen deren geistige und emotionale Grenzen zu überschreiten droht, jedoch bereits Früchte des Verlangens trägt und im Laufe der Geschichte alle Barrieren zu sprengen bereit ist.

KAPITEL 1

Je näher der Untergrund, desto furchtsamer das Zwischen-Ich (Ego)

Tauben flogen über das Hochhaus hinweg – es waren weiße Tauben mit einem Streifen von Grau am Nacken –, durch Wolkenfetzen hindurch und landeten mit seidenweichen Flügelschlägen auf der an morschen Holzsäulen befestigten und dem Erdboden konkav zugeneigten Stromleitung. Eine Weile nachdem die Vögel auf dem sowohl Leben spendenden als auch todbringenden Gebilde Platz genommen hatten, begannen sie, mit unnatürlichen Stimmen zu sprechen. Die Laute klangen, als ob Nervenleitungen im Sprachzentrum ihres Gehirns mit Nervensträngen des menschlichen Sprachzentrums verbunden wären und sie sich in einer undefinierten Sprache unterhielten. Es war weder Englisch noch Spanisch, nicht Italienisch noch Französisch, weder Arabisch noch Hebräisch, auch kein Chinesisch oder Japanisch, es war die akzentfreie Artikulation in einer Sprache, die der Mensch seit Jahrtausenden nicht mehr gesprochen hatte und deren er sich bloß im Inneren seiner Seele bewusst war, weil sie durch das als zusätzliches Ich im Kosmos entstandene, sich zur Quantität bekennende Ego verloren gegangen war.

Das Zwischen-Ich gilt nicht als höheres Ich, sondern als das gemeine und altbekannte Ego. Kosmisch gesehen entstand das Ego bereits in einem von der geistigen Welt gewollten, voraussetzbaren Seinszustand. Das Sein begann bereits mit dem Entstehen der Seele, auch wenn der Körper noch keinen materiellen Seinszustand aufwies, existierte der Körper bereits, genauso wie der Verstand bereits existierte. Die vier Grundelemente, also Körper, Verstand, Seele (Intuition) und Ego des menschlichen Seins, sind die Bausteine der materiellen und geistigen Existenz des Menschen.

Verstand: „Ich sehe Freiheit am Horizont.“

Ego: „Kannst du sie auch fühlen, deine Freiheit?“